

Kinder leben in Armut - mehr denn je: Wie kann dies überwunden werden?

Informations- und Diskussionsveranstaltung

**mit Margret Heym,
Sozialarbeiterin und Mitglied im Ortsbeirat
Bockenheim Westend**

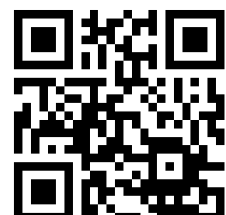
am Dienstag, 13. Dezember 2016

um 18:00 Uhr

**im Saalbau Titusforum im Nordwestzentrum,
Walter-Möller-Platz 2,
60439 Frankfurt am Main.**



<http://tinyurl.com/hp98gdj>



Kinderarmut in Deutschland - arm dran in einem reichen Land

In Deutschland leben über 2,5 Millionen Kinder in Einkommensarmut. Dies entspricht etwa 19,4 Prozent aller Personen unter 18 Jahren. Das Ausmaß der Kinderarmut ist seit vielen Jahren gravierend hoch.

Wie zahlreiche Studien zeigen, hat das Aufwachsen in Armut schwerwiegende Folgen:

- Arme Kinder haben schlechtere Chancen auf einen guten Bildungsabschluss.
- Arme Kinder sind stärker in ihrer körperlichen und gesundheitlichen Entwicklung eingeschränkt.
- Arme Kinder haben schlechtere Wohnbedingungen.
- Arme Kinder sind von der sozio-kulturellen Teilhabe weitgehend ausgeschlossen und weisen häufiger Defizite hinsichtlich ihres Spiel- und Arbeitsverhaltens, ihrer Sprachkompetenz und ihrer Einbindung in soziale Netzwerke auf.

Zur Bekämpfung von Kinderarmut müssen nachhaltige Strategien entwickelt werden, die an verschiedenen politischen Ebenen ansetzen und einen Mix aus sozialen Transfers und Investitionen in soziale Dienste und Infrastrukturen beinhalten:

- Einen umfassenden Ausbau der Betreuungsinfrastruktur zur Verminderung von unterschiedlichen Chancen der Kinder durch eine qualitativ hochwertige Betreuung und zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familienleben und Erwerbstätigkeit.
- Kostenfreie Bildung und Betreuung von der Kindertagesstätte bis zur Universität.
- Die bedarfsgerechte Bemessung familien- und sozialpolitischer Leistungen wie Kindergeld und Kinderzuschlag sowie der Regelsätze für Kinder in der Grundsicherung.
- Die mittelfristige Einführung einer einheitlichen Kindergrundsicherung für alle Kinder.